SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur: Spannungsfeld Landwirtschaft - Produktion im Spannungsfeld von Geofaktoren - Das Beispiel Great Plains

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

Titel:	*Klausur für den Erdkundeunterricht* **Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Geofaktoren – Das Beispiel Great Plains**
Bestellnummer:	
Kurzvorstellung:	• Klausur zum Themenkomplex „Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Geofaktoren am Beispiel der Great Plains“ mit ausführlichen Lösungen für die Sek II. • Das Erscheinungsbild der Great Plains, die im Zentrum der USA liegen, hat sich im Zuge der Besiedlung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nachhaltig verändert. Im Laufe der Zeit wurde der Raum durch intensiven Ackerbau geprägt. Im Rahmen dieser Klausur sollen sich die Schüler/innen mit der Bedeutung und den Risiken der Landnutzung in den Great Plains auseinandersetzen und dafür sensibilisiert werden, dass Landwirtschaft in vielen Regionen einem Spannungsverhältnis ausgesetzt ist. • Anbindung an die Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss: - Schüler/innen können das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z.B. Landwirtschaft) beschreiben und analysieren. - Schüler/innen können Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z.B. Bodenerosion) erläutern.
Inhaltsübersicht:	• Theoretische Grundlagen der Bearbeitung • Klausur zum Thema „Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Geofaktoren am Beispiel der Great Plains“ inklusive Musterlösung und Erwartungshorizont
SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Didaktische Hinweise zur Klausur

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klausur mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.

Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien selbstverständlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für LehrerInnen bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Folgendes sollte diesbezüglich beachtet werden:

Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular (A). Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular (B) zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. Dieses Formular ermöglicht Ihnen, die Schülerleistung anhand des Erwartungshorizonts abzugleichen.

Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist (C). Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können (D). Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen (E), ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln (F). In dieser Prüfung sind maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote (G) umzuwandeln.

Die Erwartungskriterien selbst (H) bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu detailliert und damit zu unübersichtlich werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt wird. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass für Aufgabenstellungen in vielen Fällen keine Ideallösungen existieren. Einzelne Kriterien können auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden.

Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur: Spannungsfeld Landwirtschaft - Produktion im Spannungsfeld von Geofaktoren - Das Beispiel Great Plains

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de